

Einsamkeit im Alter: Einblicke in die Praxis

Online-Vortragsreihe der AG Alter im Rahmen der Landesinitiative
Gesundheitsförderung und Prävention Nordrhein-Westfalen (LGP NRW)

26.11.2024, 09:30 Uhr – 11:30 Uhr, online

Ziel

Die AG Alter der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention NRW arbeitet zu drei Arbeitsschwerpunkten:

- (1) Einsamkeit, Isolation und Teilhabe älterer Menschen,
- (2) Digitale (Gesundheits-)Kompetenz Älterer und
- (3) seelische Gesundheit pflegender Angehöriger.

Im Rahmen des Arbeitsschwerpunkts Einsamkeit, Isolation und Teilhabe älterer Menschen fand am 26.11.2024 der fünfte Online-Vortrag statt. Ziel der Veranstaltung war es, Einblicke in das Einsamkeitserleben älterer Menschen zu bekommen, sowie unterschiedliche Angebote kennenzulernen, die Einsamkeit im Alter entgegenwirken.

Teilnehmende

An dem 5. Online-Vortrag zu Einsamkeitsrisiken im Alter nahmen rund 50 Akteurinnen und Akteure aus Nordrhein-Westfalen teil. U. a. beteiligten sich Vertretungen aus

- Kommunen bzw. kommunalen Verwaltungsstrukturen,
- Seniorenbüros und der Seniorenräte,
- Stadt- und Kreissportbünden,
- Krankenkassen,
- Einrichtungen der Pflege sowie
- weitere Institutionen, Organisationen und Einrichtungen, die sich für ein gesundes und selbstbestimmtes Altern engagieren.

Inhalte

Im ersten Teil des Online-Dialogs moderierte Cornelia Harrer (Der Paritätische NRW) ein Gespräch mit Elke Schilling (Gründerin Silbernetz e.V.) und Ria Ostwald (Freunde alter Menschen e.V.). Hierbei berichteten beide Gesprächspartnerinnen von vielfältigen Erlebnissen mit älteren Menschen in ihrer täglichen Arbeit. Als wichtiger Faktor wurde von beiden benannt, dass sich viele ältere Menschen durch den Begriff der Einsamkeit stigmatisiert fühlen, weshalb beide Initiativen auf den Gebrauch dieses Wortes verzichten. Kern der Arbeit, sowohl im Telefongespräch, als auch bei

aufsuchenden Treffen mit direktem Kontakt, sei das miteinander ins Gespräch kommen.

Herr Christian Heerd (Kuratorium Deutsche Altershilfe) referierte im ersten anschließenden Vortrag über gemeinschaftliche Wohnformen im Alter. Hierzu zeigte er zunächst auf, dass es einen deutlichen Trend dahingehend gibt, möglichst lange im eigenen Zuhause zu leben, auch unter schlechten Umständen wie bspw. Einsamkeit. Dementgegen stellte er verschiedene Wohnformen aus NRW vor, die der Problematik der Vereinsamung entgegenwirken.

Im zweiten Vortrag stellte Herr Marc Bagusch die Arbeit des ZWAR e.V. vor. Hier wird gezielt die Gruppe der Menschen durch die Kommune angesprochen, die sich am Übergang zwischen Arbeit und Ruhestand befinden. Die örtlichen ZWAR-Gruppe bieten dieser Zielgruppe die Möglichkeit den neuen Lebensabschnitt aktiv mit Gleichgesinnten nach eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

Die Veranstaltung bot konkrete Impulse für den Arbeitsalltag, bestärkte die gelebte Praxis und beförderte den Austausch mit zwischen Fachkräften und Expertinnen und Experten. Zudem konnte für einen diskriminierungsfreien Zugang zur Zielgruppe sensibilisiert werden.

Die Folien der beiden Vorträge stehen zeitnah als Download zur Verfügung.

Ausblick

Thomas Hauberichs, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und Katharina Benner, der Paritätische NRW verabschiedeten die Teilnehmenden sowie die Referentinnen. In diesem Zusammenhang wurde die LGP NRW und die AG Alter mit ihren Arbeitsschwerpunkten im Themenschwerpunkt Seelische Gesundheit zurückgeblickt und auf die Internetseite der LGP NRW verwiesen: www.lgp.nrw

Wenn Sie Fragen und Anregungen zur Arbeit der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention im Schwerpunkt Alter haben, wenden Sie sich gerne an Johanna Evers, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (E-Mail: johanna.evers@lzg.nrw.de).